

Medieninformation

Bürokratismus und Dilettantismus gefährden die Existenz des Hafens Hörnum auf Sylt

Hörnum /Sylt 27.03.2024

Ausflugsschifffahrt und Muschelzüchter schlagen Alarm!

Nachdem infolge des schlechten baulichen Zustandes des Hafens Hörnum in den letzten Jahren bereits das Betreten der Nordmole untersagt und die Nutzung der Südmole eingeschränkt wurde, hat die zuständige Wasser- und Schifffahrtsverwaltung heute (27.03.2024) weitere Nutzungseinschränkungen an der Westkaje angekündigt.

„Wir befürchten, dass durch politische und behördliche Unzulänglichkeiten die Existenz des Hafens Hörnum grob fahrlässig aufs Spiel gesetzt wird“, so Sven Paulsen, Reederei Adler-Schiffe auf Sylt und Heinz Maurus, Erzeugerorganisation der schleswig-holsteinischen Muschelfischer.

Seit knapp 20 Jahren läuft die Diskussion über die Zukunft des Hafens Hörnum auf Sylt. Ursprünglich als Nothafen unter der Regie des Bundes betrieben und mittlerweile für diese Zwecke entbehrlich, wurde der Hafen Hörnum der öffentlichen Hand, Land, Kreis und Gemeinde Hörnum und weiteren Betrieben zum Kauf angeboten. Land und Kreis lehnten dankend ab. Die Gemeinde bekundete Interesse und startete unterstützt mit Bundesmitteln in die Planung. Die Übernahme des Hafens durch die Gemeinde scheiterte bislang daran, dass das Land und der Kreis Nordfriesland sich nicht an den Übernahmekosten beteiligen wollten und der Kreis den Nachweis der Wirtschaftlichkeit für nicht erbracht ansah.

Und so verfällt der Hafen Hörnum mit zunehmendem baulichen Verschleiß unter Obhut der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, die keine Mittel mehr zur Hafenunterhaltung einsetzen darf, Stück für Stück.

Dies, trotz der Zusicherung des Deutschen Bundestags im Haushaltsgesetz 2023, dass bis zu 50 Prozent der Gesamtkosten für die Übergabe von bundeseigenen Einrichtungen an Bundesländer, Landkreise, Gemeinden und weitere Dritte, ausdrücklich einschließlich der Gemeinde Hörnum für ihren Hafen, übernommen werden, selbst wenn die Wirtschaftlichkeit nicht nachgewiesen werden kann. Darüber hinaus hat der Bund zugesagt, die Ausgaben für notwendige Gutachten und Studien vollständig zu tragen. (Quelle: Plenarprotokoll 20/68 S. 7960C-7983A, Zustimmung in der Ausschussversion S 7983 A).

„Ohne den Hörnumer Hafen wird die Insel Sylt touristisch ärmer.“

Der Hafen ist Ausgangspunkt zur Erkundung der Inseln und Halligen im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Umschlagplatz für die Sylter Miesmuscheln, die, konzentriert nach dem Willen der Landesregierung, im Nationalpark vor Hörnum gezüchtet und aufgezogen werden. „Wir Nutzer sind durchaus bereit, wie in der Vergangenheit schon mehrfach erklärt, uns als sog. Dritte, wie auch der Bund das ausdrücklich ermöglicht, für den Erhalt des Hafens einzubringen. Wir fordern die Verantwortlichen auf, jetzt alle Möglichkeiten zum Erhalt des Hafens auszuschöpfen und dies mit „Deutschland - oder besser noch mit „Dithmarschengeschwindigkeit“ umzusetzen“, so Paulsen und Maurus abschließend.

Verantwortlich

Heinz Maurus

Erzeugerorganisation
schleswig-holsteinischer Muschelzüchter e. V.
Hülltoftweg 41
D-25927 Neukirchen

Telefon: +49(0)4664 983217
Mobil: +49 (0)175 5631486
info@muschelzuechter.de
www.muschelzuechter.de

Sven Paulsen

Geschäftsführer
Adler-Schiffe GmbH & Co. KG
Boysenstr. 13
D-25980 Sylt/Westerland

Telefon: +49(0)151 15139600

